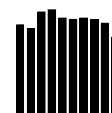


4.2 Sexualdelikte



Die Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ging nach jahrelangem Anstieg ab 1998 deutlich zurück. 2003 verzeichnete die Statistik eine Zunahme um 19,3 Prozent. Im Jahr 2009 wurden 92 Fälle bzw. 3,6 Prozent weniger registriert als 2008, 2010 waren es nochmals 364 Fälle bzw. 14,8 Prozent weniger als 2009. Abnahmen gab es vor allem bei sexuellem Missbrauch von Kindern §§176, 176a, b StGB, exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB sowie Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren.

Tabelle 220: Sexualdelikte im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 10/09	
		2010	2009	absolut	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 099	2 463	- 364	14,8
	davon				
110000	unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	629	656	- 27	4,1
	davon				
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	117	117	± 0	
	davon				
111100	überfallartig (Einzeltäter)	21	29	- 8	
111200	überfallartig (durch Gruppen)	4	3	+ 1	
111300	durch Gruppen	2	2	± 0	
111400	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	90	83	+ 7	
112000	sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und 5 StGB	399	405	- 6	1,5
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung o. eines Vertrauensverh. darunter	113	134	- 21	16,4
113100	zum Nachteil von Kindern	62	85	- 23	
130000	sexueller Missbrauch	938	1 068	- 130	12,2
	davon				
131000	sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, b StGB darunter	621	673	- 52	7,7
	davon				
131100	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB	389	419	- 30	7,2
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	72	80	- 8	
131300	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	14	5	+ 9	
131400	Einwirken auf Ki. gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3 u. 4 StGB	30	52	- 22	
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sex. Handlung gemäß § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB	90	82	+ 8	
131600	schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften	2	2	± 0	
131700	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	24	31	- 7	
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	229	268	- 39	14,6
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	38	62	- 24	
134000	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	50	65	- 15	

... Fortsetzung

4.2 Sexualdelikte

Fortsetzung Tabelle 220

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 10/09	
		2010	2009	absolut	in %
140000	Ausnutzen sexueller Neigung	532	739	- 207	28,0
	darunter				
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	6	14	- 8	
	davon				
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	6	12	- 6	
141200	Ausbeuten von Prostituierten	-	2	- 2	
142000	Zuhälterei	6	16	- 10	
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	475	588	- 113	19,2
	darunter				
143100	an Personen unter 18 Jahren	68	122	- 54	44,3
143200	Verbr. kinderpornograf. Schriften (Erzeugnisse) durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln	1	4	- 3	
143300	Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie	61	98	- 37	
143400	Verbreitung von Kinderpornografie gemäß § 184 Abs. 1 StGB	228	253	- 25	9,9
143600	Besitz von Jugendpornografie	4	3	+ 1	
143700	Verbreitung von Jugendpornografie	12	7	+ 5	

Die Statistik von 2010 enthält über die genannten 2 099 Sexualdelikte hinaus 22 Fälle des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung.¹ 2009 waren es fünf Fälle.

144 Sexualdelikte blieben unvollendet, darunter 11 Fälle der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB und 38 Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, b StGB. Der Anteil der Versuche an allen Sexualstraftaten lag bei 6,9 Prozent.

HZ Sexualdelikte insgesamt	2010	2009
	Sachsen	50
Bund gesamt	57	60

Tabelle 221:
Häufigkeitszahl der Sexualdelikte insgesamt im Bundesvergleich

HZ Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	2010
	Sachsen
Bund gesamt	9

Tabelle 222:
Häufigkeitszahl der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB im Bundesvergleich

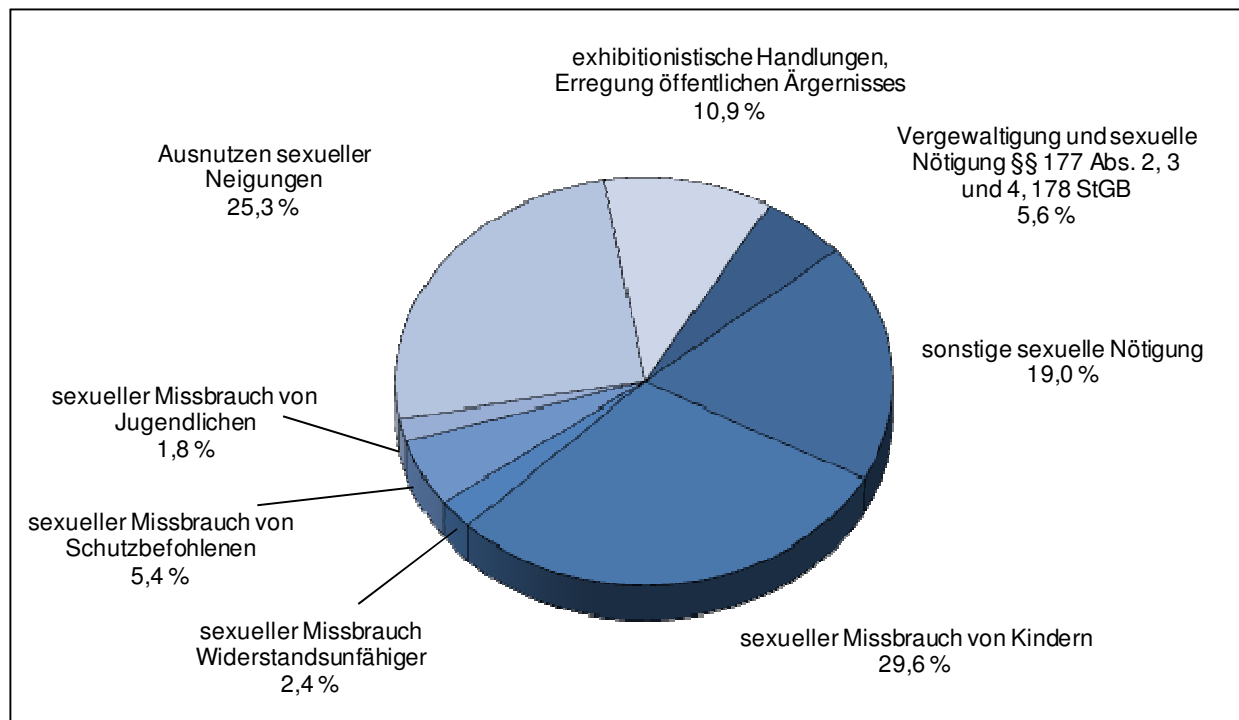
HZ sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB	2010
	Sachsen
Bund gesamt	15

Tabelle 223:
Häufigkeitszahl des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB im Bundesvergleich

¹ Menschenhandel wurde bis 2005 unter der Schlüsselzahl 1440 erfasst. Sachsen registrierte 2005 insgesamt 18 Fälle. Seit 2006 erfolgt die Ausweisung des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung in Umsetzung des 37. StrÄndG ausschließlich unter der Schlüsselzahl 2360.

Ausnutzen sexueller Neigung, speziell Verbreitung pornografischer Schriften, trat 2010 trotz starken Rückganges als ein deliktischer Schwerpunkt hervor. Neben Kindesmissbrauch gemäß §§ 176, 176a, 176b StGB mit 621 erfassten Delikten registrierte die PKS weitere 62 Fälle des Missbrauchs von Schutzbefohlenen zum Nachteil von Kindern, das waren 23 Fälle weniger als 2009.

Abbildung 60: Sexualstraftaten 2010 nach Deliktformen



Etwa jeder zweite registrierte Fall der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB geschah in den Großstädten Sachsens, nämlich 26 Fälle in Leipzig, 16 Fälle in Dresden und neun Fälle in Chemnitz. 35 Fälle (29,9 %) wurden in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern begangen.

Tabelle 224: Prozentuale Tatortverteilung der häufigsten Sexualdelikte nach der Gemeindegröße

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr Einwohner
100000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung	37,0	26,9	6,6	29,5
111000	darunter Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	29,9	26,5	7,7	35,9
112000	sonstige sexuelle Nötigung	37,3	25,1	6,3	31,3
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	50,4	26,5	1,8	21,2
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	39,0	25,8	8,2	27,1
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	26,2	31,4	10,5	31,9
140000	Ausnutzen sexueller Neigung	35,5	28,4	4,1	32,0
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	38,9	30,7	4,0	26,3

In der Gemeindegrößenklasse „unter 20 000 Einwohner“ wurden insgesamt 777 Sexualstraftaten registriert, 170 Fälle weniger als im Jahr zuvor. Auf 100 000 Einwohner kamen 37 Fälle. In der Klasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ waren es insgesamt 564 Straftaten und 70 Fälle auf 100 000 Einwohner. Sachsens Großstädte Leipzig, Dresden und Chemnitz registrierten zusammen 758 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, 59 Fälle auf 100 000 Einwohner.

4.2 Sexualdelikte

Von den zu Sexualdelikten insgesamt erfassten 1 737 Opfern waren 1 414 weiblich (81,4 %) und 323 männlich (18,6 %). Unter den Opfern befanden sich 793 Kinder (45,7 %), 223 Jugendliche (12,8 %), 148 Heranwachsende (8,5 %) und 573 Erwachsene (33,0 %).

Tabelle 225: Opfer von Sexualdelikten nach Geschlecht und Altersgruppe

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		insg.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB darunter	117	11	106	4	2	-	25	4	20	3	59
111100	überfallartig (Einzeltäter)	21	-	21	-	-	-	5	-	3	-	13
111200	überfallartig (durch Gruppen)	4	-	4	-	-	-	1	-	1	-	2
111300	durch Gruppen	2	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-
111400	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	90	10	80	4	2	-	19	3	15	3	44
112000	sonstige sexuelle Nötigung	407	40	367	2	8	9	67	11	67	18	225
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzen einer Amtsstellung darunter	115	41	74	23	41	13	24	1	2	4	7
113100	zum Nachteil von Kindern	64	23	41	23	41	-	-	-	-	-	-
130000	sonstiger sexueller Missbrauch davon	1 085	229	856	175	535	13	69	3	39	38	213
131000	von Kindern darunter	710	175	535	175	535	-	-	-	-	-	-
131100	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB	424	112	312	112	312	-	-	-	-	-	-
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	118	27	91	27	91	-	-	-	-	-	-
131300	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	14	3	11	3	11	-	-	-	-	-	-
131400	Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB	36	10	26	10	26	-	-	-	-	-	-
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Ki. od. ähnl. sex. Handl.	92	19	73	19	73	-	-	-	-	-	-
131600	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften	2	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-
131700	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	24	4	20	4	20	-	-	-	-	-	-
132000	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	284	43	241	-	-	3	27	3	30	37	184
133000	von Jugendlichen	40	9	31	-	-	9	31	-	-	-	-
134000	Widerstandsunfähiger	51	2	49	-	-	1	11	-	9	1	29
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten davon	6	1	5	-	3	1	2	-	-	-	-
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	6	1	5	-	3	1	2	-	-	-	-
142000	Zuhälterei	7	1	6	-	-	-	-	-	1	1	5

189 Opfer (26,6 %) des sexuellen Missbrauchs von Kindern gemäß §§ 176, 176 a, b StGB hatten nach polizeilicher Erkenntnis vor der Tat keine Beziehung zum Tatverdächtigen. Bei 194 Opfern (27,3 %) gehörte der Tatverdächtige zum Verwandtenkreis.

Tabelle 226: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Sexualdelikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Verwandtschaft		Bekanntschaft		Landsmann		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB darunter	2	28	6	42	-	-	1	14	2	18	-	4
111100	überfallartig (Einzeltäter)	-	3	-	8	-	-	-	2	-	8	-	-
111200	überfallartig (durch Gruppen)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2
111300	durch Gruppen	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
111400	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	2	25	6	34	-	-	1	12	1	7	-	2
112000	sonstige sexuelle Nötigung	1	94	17	141	-	-	13	43	8	65	1	24
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzen einer Amtsstellung darunter	22	48	12	13	-	-	2	4	4	7	1	2
113100	zum Nachteil von Kindern	17	31	5	4	-	-	-	2	-	2	1	2
130000	sonstiger sexueller Missbrauch davon	45	159	76	237	-	-	10	49	83	365	15	46
131000	von Kindern darunter	45	149	71	182	-	-	7	33	46	143	6	28
131100	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB	28	100	53	122	-	-	5	22	20	55	6	13
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	2	4	3	8	-	-	-	4	22	68	-	7
131300	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	1	3	1	3	-	-	-	2	1	2	-	1
131400	Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB	3	3	4	8	-	-	1	-	2	13	-	2
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Ki. od. ähnl. sex. Handl.	11	26	6	34	-	-	1	4	1	4	-	5
131600	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
131700	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	-	11	4	7	-	-	-	1	-	1	-	-
132000	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	-	2	-	7	-	-	1	6	35	212	7	14
133000	von Jugendlichen	-	2	4	17	-	-	2	4	2	5	1	3
134000	Widerstandsunfähiger	-	6	1	31	-	-	-	6	-	5	1	1
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten davon	-	2	-	2	-	-	-	-	1	-	-	1
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	-	2	-	2	-	-	-	-	1	-	-	1
142000	Zuhälterei	-	-	1	3	-	-	-	2	-	1	-	-

4.2 Sexualdelikte

1 748 Sexualstraftaten wurden aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 83,3 Prozent (2009: 85,1 %). Bezüglich der Tatverdächtigen ergibt sich folgendes Bild:

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung werden vorwiegend von erwachsenen Personen begangen. Kinder waren unter den 1 586 Tatverdächtigen zu 4,2 Prozent, Jugendliche zu 8,8 Prozent und Heranwachsende zu 7,6 Prozent vertreten, Erwachsene zu 79,4 Prozent.

Die Gruppe der 30- bis unter 40-jährigen bzw. der 40- bis unter 50-jährigen Erwachsenen lag bei Sexualstraftaten mit 21,9 bzw. 18,2 Prozent erheblich über ihrem Gesamtanteil an allen Tatverdächtigen (17,9 % bzw. 15,8 %). Zum Zeitpunkt der Tat hatten

361 Tatverdächtige ein Alter von 21 bis unter 30 Jahren,
348 Tatverdächtige ein Alter von 30 bis unter 40 Jahren,
289 Tatverdächtige ein Alter von 40 bis unter 50 Jahren.

Die tatverdächtigen Kinder wurden vor allem wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern (44 TV) ermittelt.

Der Anteil männlicher Tatverdächtiger lag weit über dem Durchschnitt. Er betrug 91,9 Prozent. Eine Ausnahme stellte das Ausnutzen sexueller Neigungen dar. Hier wurden 81 weibliche Personen (19,1 %) unter insgesamt 425 Tatverdächtigen ermittelt.

Tabelle 227: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen nach Deliktgruppen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen						
		ins- ge- samt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gend- liche	He- ran- w.	Er- wach- sene
100000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	1 586	1 458	128	67	139	120	1 260
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	104	103	1	2	8	14	80
112000	sonstige sexuelle Nötigung	345	334	11	4	31	36	274
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefoh- lenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	100	95	5	-	2	2	96
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	493	469	24	44	72	36	341
132000	exhibitionistische Handlungen und Er- regung öffentlichen Ärgernisses	122	117	5	2	6	7	107
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	34	34	-	-	1	2	31
134000	sexueller Missbrauch Widerstandsun- fähiger	45	43	2	2	3	5	35
141000	Förderung sex. Handlungen Minderjäh- riger oder Ausbeuten von Prostituierten	5	3	2	-	-	-	5
142000	Zuhälterei	6	3	3	-	-	-	6
143000	Verbreitung pornografischer Schriften/ Erzeugnisse	389	337	52	16	19	22	332

Der Prozentsatz allein handelnder Tatverdächtiger war deliktbedingt groß. Insgesamt wurden 94,7 Prozent der aufgeklärten Sexualstraftaten von Einzelpersonen begangen. Alkoholeinfluss beim Tatverdächtigen spielte in 7,2 Prozent der aufgeklärten Fälle eine Rolle.

Die im Zusammenhang mit Sexualstraftaten ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie vorwiegend in der Tatortgemeinde wohnten (77,5 % gegenüber 67,7 %).

Tabelle 228: Aufklärungsergebnisse im Vergleich zu 2009

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2010	2009	2010	2009	2010	2009
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung davon	1 748	2 097	83,3	85,1	1 586	1 812
110000	unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses davon	554	587	88,1	89,5	536	568
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB davon	104	96	88,9	82,1	104	102
111100	überfallartig (Einzeltäter)	18	20	85,7	69,0	18	18
111300	durch Gruppen	1	2	50,0	100,0	2	5
111400	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	85	74	94,4	89,2	84	79
112000	sonstige sexuelle Nötigung	338	357	84,7	88,1	345	367
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung darunter	112	134	99,1	100,0	100	108
113100	zum Nachteil von Kindern	62	85	100,0	100,0	61	71
130000	sexueller Missbrauch davon	763	862	81,3	80,7	678	708
131000	sexueller Missbrauch von Kindern darunter	551	601	88,7	89,3	493	501
131100	sexuelle Handlungen	360	383	92,5	91,4	331	330
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlg. vor Kindern	40	57	55,6	71,3	34	49
131300	sexuelle Handlungen § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	13	3	92,9	60,0	13	3
131400	Einwirken auf Kinder § 176 Abs. 4 Nr. 3,4 StGB	26	47	86,7	90,4	27	21
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sexuellen Handlung	87	78	96,7	95,1	79	72
131600	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften	2	1	100,0	50,0	3	1
131700	sonstiger schwerer sex. Missbr. von Kindern	23	30	95,8	96,8	25	38
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	132	144	57,6	53,7	122	121
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	35	59	92,1	95,2	34	55
134000	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	45	58	90,0	89,2	45	59
140000	Ausnutzen sexueller Neigung darunter	431	648	81,0	87,7	425	585
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten davon	5	13	83,3	92,9	5	16
141100	Förderung sex. Handlungen Minderjähriger	5	11	83,3	91,7	5	14
141200	Ausbeuten von Prostituierten	-	2	-	100,0	-	2
142000	Zuhälterei	6	16	100,0	100,0	6	17
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Er- zeugnisse) § 184 StGB darunter	375	498	78,9	84,7	389	522
143100	an Personen unter 18 Jahren	65	113	95,6	92,6	60	109

... Fortsetzung

4.2 Sexualdelikte

Fortsetzung Tabelle 228

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2010	2009	2010	2009	2010	2009
143200	Verbreitung kinderpornografischer Schriften (Erzeugnisse) durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln gemäß § 184 Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB	1	4	100,0	100,0	1	4
143300	Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie	58	77	95,1	78,6	60	85
143400	Verbreitung von Kinderpornografie gemäß § 184 Abs. 1 StGB	185	213	81,1	84,2	205	243
143600	Besitz von Jugendpornografie	4	3	100,0	100,0	4	3
143700	Verbreitung von Jugendpornografie	12	5	100,0	71,4	13	5

Nichtdeutsche Tatverdächtige waren an Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wenig beteiligt. Insgesamt wurden 85 nichtdeutsche Tatverdächtige bekannt. Ihr Tatverdächtigenanteil betrug pauschal 5,4 Prozent (2009: 88 Nichtdeutsche bzw. 4,9 %). Über dem Durchschnitt lag er u. a. bei sonstiger sexueller Nötigung mit 11,3 Prozent.

23,5 Prozent (20 TV) aller Nichtdeutschen waren Arbeitnehmer oder Gewerbetreibende, 9,4 Prozent (8 TV) hielten sich zum Zeitpunkt der Tat als Asylbewerber im Freistaat auf, 4,7 Prozent (4 TV) Schüler/Studenten und 1,2 Prozent (1 TV) waren Touristen/Durchreisende. 60,0 Prozent (51 TV) gehörten zur Gruppe „Sonstige“.

Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren Ausländer aus folgenden Staaten:

Türkei - 9 TV, 7 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 2 wegen sex. Missbrauchs;
 Indien - 8 TV, 3 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 5 wegen sex. Missbrauchs;
 Pakistan - 5 TV, 2 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 2 wegen sex. Missbrauchs;
 1 wegen Ausnutzen sexueller Neigung;

Jeweils vier Tatverdächtige stammten aus den Ländern Irak und Tunesien sowie aus der Tschechischen Republik.

Tabelle 229: Verteilung der Sexualdelikte nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2009	
				absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	373	85,8	42	- 35	8,6
PD Dresden	290	77,9	56	- 41	12,4
PD Leipzig	330	82,1	64	- 115	25,8
PD Oberes Elbtal-Osterrgebirge	262	92,0	52	- 15	5,4
PD Oberlausitz-Niederschlesien	310	73,9	51	- 7	2,2
PD Südwestsachsen	260	81,9	44	- 59	18,5
PD Westsachsen	274	90,5	50	- 88	24,3
Freistaat Sachsen	2 099	83,3	50	- 364	14,8

Tabelle 230: Sexualdelikte nach Direktionsbezirken

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2009	
				absolut	in %
Direktionsbezirk Chemnitz	673	85,1	44	- 104	13,4
Direktionsbezirk Dresden	862	80,7	53	- 63	6,8
Direktionsbezirk Leipzig	564	84,9	57	- 193	25,5